



Tätigkeitsbericht 2022

Kultur Aktiv e.V.



Kultur Aktiv. Der Verein

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Kultur Aktiv. Der Verein | 2 |
| Vereinsorganigramm | 4 |
| Kultur Aktiv in Zahlen | 5 |
| Kooperationspartner | 7 |
| Mitgliedschaften | 7 |
| Nachhaltigkeit | 8 |
| Pressespiegel | 9 |
| Projekte und Aktivitäten | 12 |

Die unstete politische Lage in Osteuropa hat seit der Gründung des Kultur Aktiv vor 20 Jahren immer einen großen programmatischen Einfluss gehabt. Ob gefälschte Präsidentschaftswahlen in Belarus, frisch aufgeflamnte Spannungen um Berg-Karabach oder Demonstrationen auf dem Maidan in Kyiv - aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen wurden in der Vergangenheit immer wieder in Projekten und spontanen Aktionen aufgegriffen. Auch wenn die Hintergründe meist schwer zu entschlüsseln waren, eine Hoffnung auf eine nachhaltige und friedliche Lösung selten nah lag: Es war uns immer wichtig, ein Verständnis für den konfliktgeprüften osteuropäischen Raum zu schaffen. Und doch hat uns der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg Russlands gegen die Ukraine hart getroffen. Eine schier unvorstellbare Situation, vor deren Hintergrund auch wir unsere jahrelange Arbeit neu hinterfragen müssen.

Wir haben uns der neuen Aufgabe gestellt, mit viel Engagement und unter Einsatz unserer Fähigkeiten. Ob mit einem Soliverkauf von Grafiken aus der Ukraine, entstanden in den ersten zwei Wochen des Krieges, dem Agieren als Netzwerkknoten für Verwaltung, Bevölkerung und späterhin auch aus der Ukraine Geflohene - oder auch durch Kulturveranstaltungen mit Ukrainebezug – Anlaufpunkte für Dresdner:innen und Ukrainer:innen.

Geprägt war die Arbeit des Kultur Aktiv im Jahr 2022 darüber hinaus durch einzelne Großprojekte. Mit „The Assembly of Friendship“ wurde nach mehreren Jahren Pause wieder ein Art-in-Recidency Programm umgesetzt, welches Künstlerinnen aus Dresden, Leipzig und Aserbaidschan in den Austausch gebracht hat. Die Rolle der Frau in der Kunst sowie die Bedeutung von Soziokultur wurden gemeinsam reflektiert und besprochen. Dabei wurden sehr unterschiedliche gesellschaftliche Prägungen und politische Rahmenbedingungen offensichtlich.


Mit den „Dresdner Nachbarschaften“ konnte die erprobte Integrationsarbeit mit wechselnden Kooperationspartnern und in verschiedenen Stadtteilen fortgesetzt werden. Es ist eine Dynamik entstanden, die immer neue Anknüpfungspunkte hat entstehen lassen. Die Wahrnehmung des Vereins in Dresden hat durch das Projekt spürbar zugenommen.

Doch es gab noch deutlich mehr Projekte und Aktivitäten, die auf den folgenden Seiten dokumentiert sind. Insgesamt kann das Jahr 2022 für den Verein als sehr erfolgreich betrachtet werden. Es konnten

260 000 Euro Projektgelder eingeworben werden. Dies sind etwa ein Viertel mehr als im Jahr zuvor. An dieser Stelle vielen Dank den Geldgebern, die unseren Konzepten und Kompetenzen durch eine Förderung Vertrauen schenken! Mit über 100 Veranstaltungen wurde ein neuer Spitzenwert erreicht. Dies hat allen Beteiligten viel Kraft und Engagement abverlangt. Hierfür unseren Mitarbeiter:innen, Projektleiter:innen, Honorarkräften, Ehrenamtlichen, Bundesfreiwilligen und Kooperationspartnern einen herzlichen Dank! Denn: Kultur Aktiv lebt vom Mitgestalten.

Mit dem Ansporn des 20. Jubiläums im Rücken sind wir bereit, auch zukünftig interkulturelle Veranstaltungen in Dresden und internationale Kooperationen mit Mittel- und Osteuropa zu initiieren und zu beleben. Integration und „Osteuropa entschlüsseln“ bleiben wichtige Aufgaben, die wir mit kreativen Impulsen befeuern wollen.


Jacqueline Zelinka
 Geschäftsführerin Finanzen


Simon Wolf
 Geschäftsführer Kultur

Vereinsorganigramm



Vorstandssitzungen

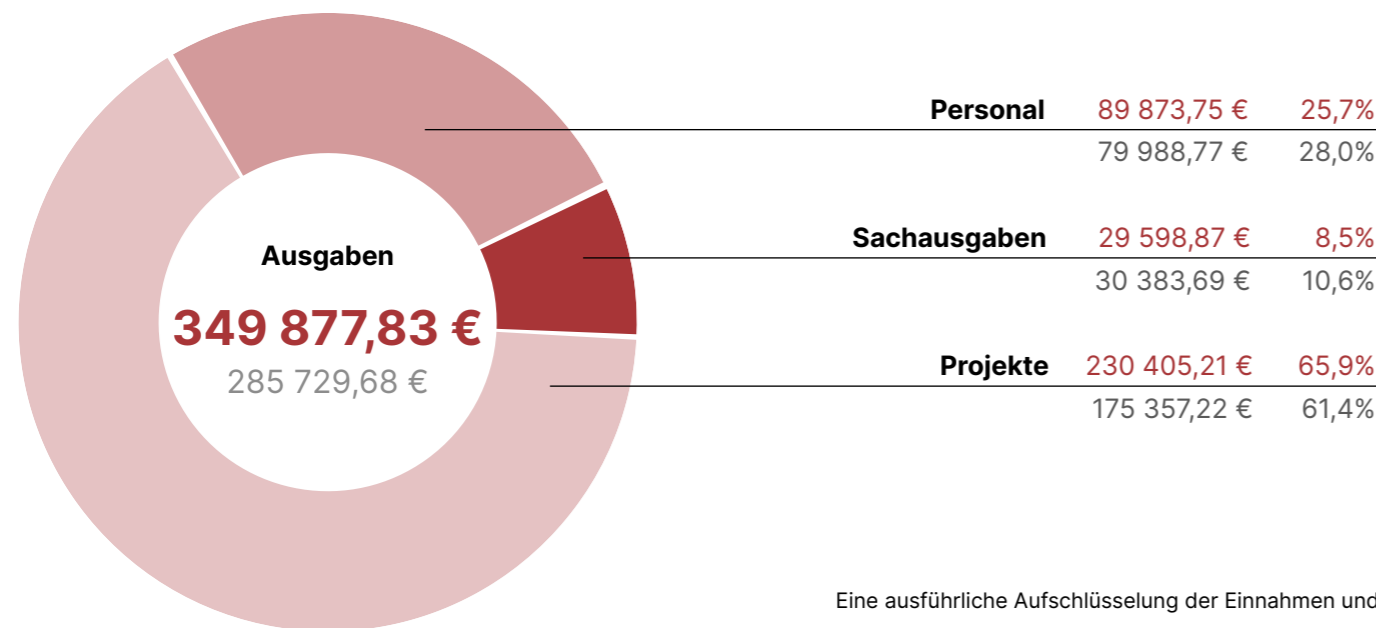
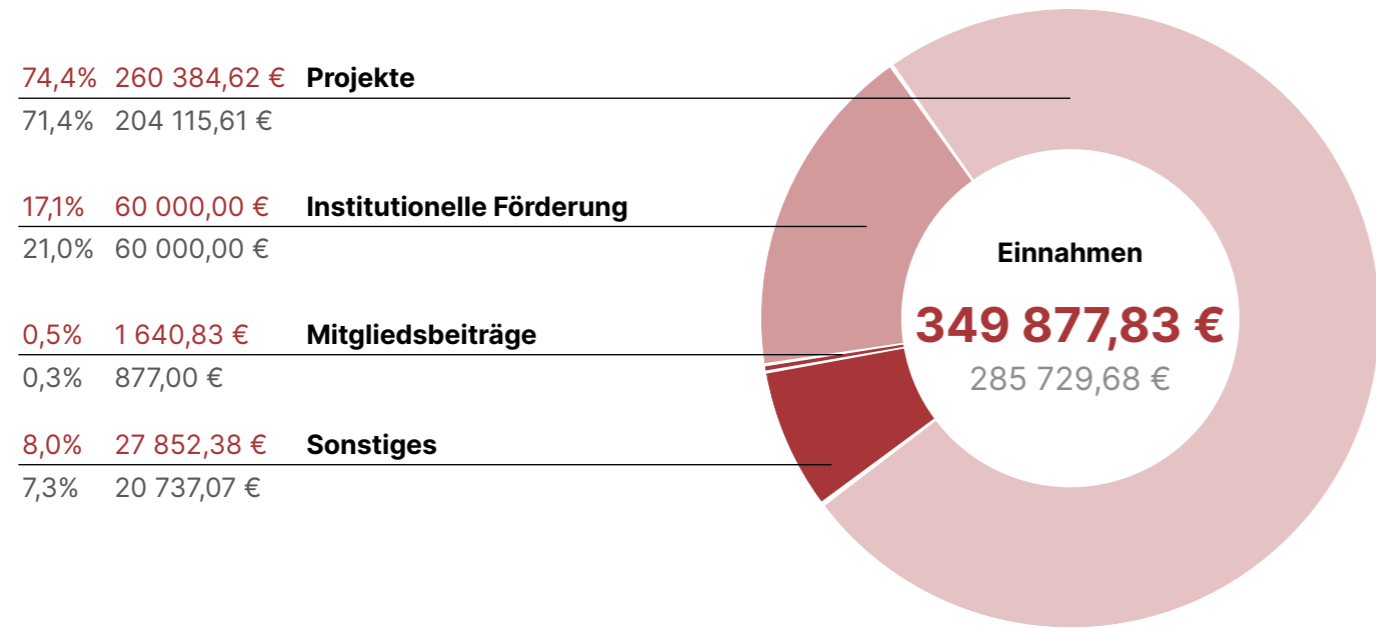
Der ehrenamtliche Vorstand arbeitete kontinuierlich und in engem Austausch mit der Geschäftsführung. Hierfür wurden ordnungsgemäß und regelmäßig Vorstandssitzungen einberufen. Zentrale Fragen waren dabei: Personalplanung, Absicherung der personellen Ressourcen, Finanz- & Liquiditätsplanung, Projektkoordination und Vereinspolitik.

Mitgliederversammlung

Am 11.11.2022 fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Im Rahmen der Neuwahl des Vorstands schied Robert Zeißig aus dem Vorstand aus. Michael Gottwald wurde neu in den Vorstand aufgenommen.

Kultur Aktiv in Zahlen

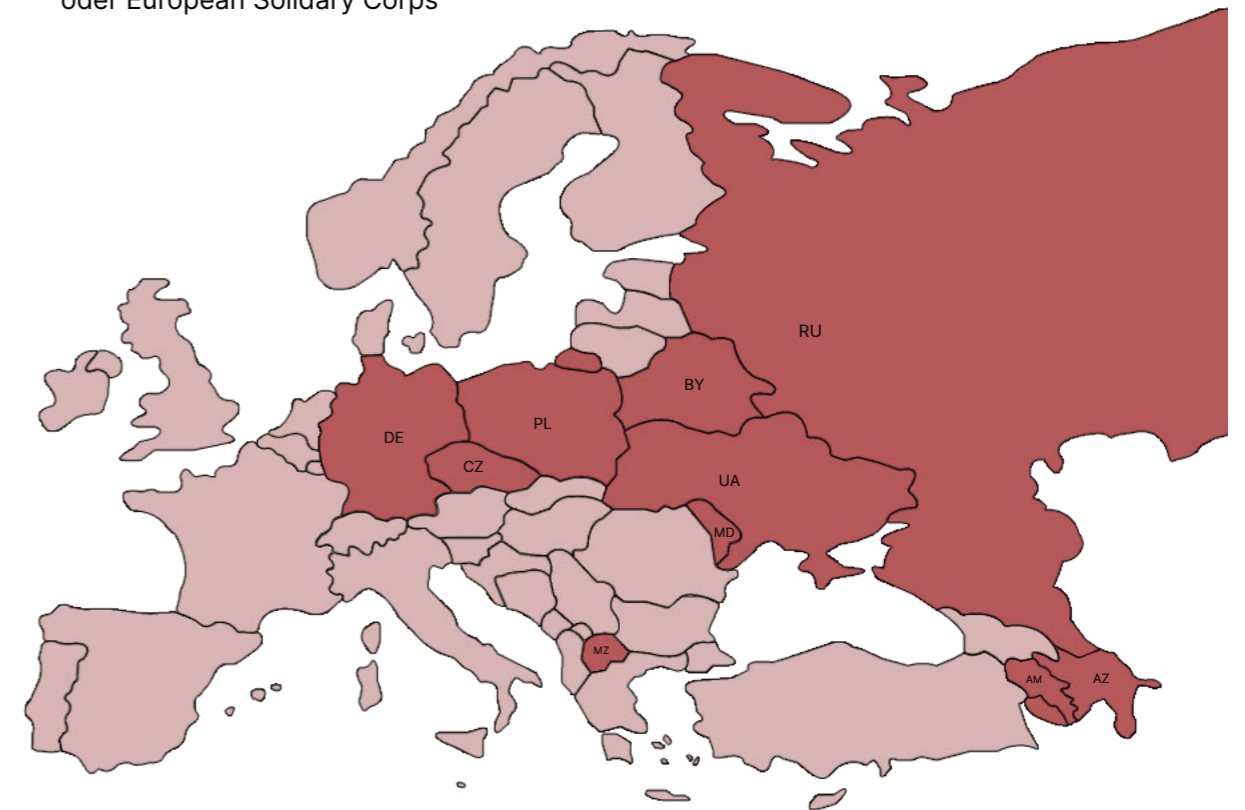
2022 und 2021 im Vergleich



Eine ausführliche Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben ist auf der Website des Vereins zu finden:
kulturaktiv.org/transparenz

- 27 Vereinsmitglieder**
30 tragen den Verein seit 20 Jahren
- 4 Mitarbeiter:innen**
4 in Teilzeit in der Geschäftsstelle
- 5 Freiwillige**
5 im Bundesfreiwilligendienst oder European Solidary Corps

- 67 Honorarkräfte**
60 als Projektleiter:innen und Projektbeteiligte
- 35 Ehrenamtliche**
34 in Vereinsvorstand und bei Projektumsetzungen



10 Länder Mittel- und Osteuropas
10 in Projekten und Aktivitätenthematisiert

103 Veranstaltungen
93 von uns organisiert oder in Kooperation mit uns umgesetzt

4 550 Besucher:innen
5 700 bei unseren Veranstaltungen

Mitgliedschaften

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Geschäftsführer Simon Wolf ist im Vorstand des Landesverbands vertreten.

Kulturbüro Dresden

Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.

Netzwerk Kultur Dresden

Zusammenschluss der Freien Szene in Dresden

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Kultur Aktiv ist seit 15.01.2021 Unterzeichner der Selbstverpflichtung. Auf der Website kann so jede:r Einblick in Personal- und Finanzstruktur nehmen: kulturaktiv.org/transparenz

Kooperationspartner

Hier eine Auswahl an Kooperationspartnern, mit denen Kultur Aktiv 2022 zusammengearbeitet hat. Im Abschnitt „Projekte und Aktivitäten“ sind weitere Informationen zu den einzelnen Kooperationen zu finden.

Bereich Interkultur / Soziokultur

Ausländerrat e.V., Haytun - Armenischer Kulturverein Dresden e.V., Art der Kultur e.V., Soziokulturelles Zentrum E-Werk Oschatz e.V. (Oschatz)

Bereich andere Kultursparten

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Künstlerbund Dresden, GEH8 Kunstraum und Ateliers, „MOVE IT! Filmfestival für Menschenrechte“, PORTRAITS – Hellerau Photography Awards

Bereich Soziales

Quartiersmanagement Prohlis, Johannstadt und Gorbitz, Omse e.V., Sigus e.V.

Bereich Bildung

Institut français Dresden, Festung Königstein

Bereich Jugend

JugendKunstschule Dresden, Freie Alternativschule Dresden, 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“, „Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna

Bereich Wissenschaft

TU Dresden (Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Professur für Denkmalpflege und Entwerfen sowie Institut für Software- und Multimediatechnik, Professur für Computergrafik und Visualisierung), Hochschule für Bildende Künste (Professor für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturoberfläche)

Internationale

Ta(r)dino 6 Art Platform (Baku, Aserbaidschan), European Solidarity Centre (Gdansk, Polen), UniJazz (Prag, Tschechien), Post Bellum (Prag, Tschechien), Hraničář (Ústí nad Labem, Tschechien), IZOLYATSIA Platform for Cultural Initiatives (Ukraine)

Nachhaltigkeit

Kultur Aktiv ist ein soziokultureller Projektträger. Somit sind die Projekte ein wichtiger Bereich für nachhaltiges Handeln. Die meisten Projekte werden durch öffentliche Gelder finanziert. Hier wird eine sparsame Mittelverwendung gefordert. Dieses Denken ist ganzheitlich im Verein verwurzelt und wird praktiziert. Anschaffungen in Projekten werden durch die Geschäftsstelle dahingehend geprüft, welche Verwendung die Gegenstände nach der Nutzung im Projekt erfahren können. Mögliche Anpassungen, um eine bessere Nachnutzung zu ermöglichen werden unter Beachtung des Zuwendungsrechts vorgenommen.

Projekte verlangen oftmals innovative neue Ansätze. Dies steht dem nachhaltigen Handeln immer wieder im Wege. Gleichwohl wurden und werden weiterhin Wege aufgetan, um erfolgreiche Kooperationen, Ansätze oder Templates zu erfassen und diese in die weitere Arbeit des Vereins einfließen zu lassen. Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Project Guide als Werkzeug für Wissensmanagement und Ressourcenverwaltung. Um die Akzeptanz zu stei-

gern und den Mehrwert sichtbar zu machen, wurde das Werkzeug auf der Mitgliederversammlung noch einmal gezielt vorgestellt.

Die kontinuierliche Pflege der Netzwerkstrukturen ist ebenfalls ein wichtiger Grundstein der nachhaltigen Vereinsarbeit. Durch Kontakte und Vermittlung untereinander können im Bedarfsfall Ressourcen gemeinsam genutzt werden. Dies betrifft Räume, Technik wie auch Personen. Das Denken in Synergien ist hier ein wichtiger Aspekt.

Nicht zuletzt bildet die Kontinuität in der Mitarbeiterschaft das Fundament für nachhaltiges Arbeiten, denn Einarbeiten und das Aufbauen eines persönlichen Netzwerks verlangt ein hohes Maß zeitlicher und personeller Ressourcen. Gleichzeitig geht beim Ausscheiden einer Person Wissen verloren. An der Verbesserung der Arbeitsbedingungen (wie z.B. die angemessene Bezahlung für Angestellte und Honorarkräfte) zu arbeiten, bleibt weiterhin eine wichtige Aufgabe.

WAR. Patterns and Scars
in: Sergey Zholonko
Lubov Bepala



war. These photos help to go through the desperation and believe in upcoming peace. Parallel events helped the "War, Patterns and Scars" become not only an exhibition but also kind of an art therapy and cultural integration at the same time. It was so nice to come to the opening and see artworks recording the horrors of war and at the same time helping to believe in the return of peaceful colours to the cities and villages of Ukraine. Then to come to the gallery again and, together with people who also fled from the shootings and bombings, listen to music and sing songs familiar from childhood.

Picture 21
Poster by S. Zholonko for "War, Patterns and Scars" project organized in Dresden as an exhibition of contemporary photography from Ukraine accompanied by community integration events for refugees

"These are incurable scars on the heart, on the body and on the native land. Nevertheless, Ukrainians believe in victory and wait for bright colours of warmth and love to return to their homes"
Curators of the exhibition Irina Guziy (Ukraine/Germany) and Elena Pagel (Russia/Germany)

The photo series by Lubov Bepala (Sumy, Ukraine) documents the traces of the temporary Russian occupation in the eastern Ukrainian town Trostianets and the city of Sumy. The photo series "Easter Barracks" by Sergey Zholonko (Kropyvnytskyi, Ukraine) was taken during the Orthodox Easter celebrated in 2022 exactly two months after the start of the

ВІЙНА. Візерунки та шрами

19.05.2022 11:05 Uhr, <https://www.sachsische.de/dresden-nachbarn-erzaehlen-von-gestern-heute-und-morgen-568984.html>
SÄCHSISCHE DE

18.05.2022 19:05 Uhr

Nachbarn erzählen von gestern, heute und morgen
In Gorbitz, Löbtau und anderen Stadtteilen sollen Anwohner näher zusammenfinden. Dafür starten im Juni Projektstage.



Welche Erinnerungen haben die Gorbitzter an ihre Nachbarn der Kindheit und was bedeutet ihnen Nachbarschaft heute? Dazu können sie an zwei Samstagen Workshops besuchen. © Kulturaktiv/PR

Von Nadja Laske 1 Min. Lesedauer

Dresden. Wer ist der Neue in der Zweiten rechts? Und warum hat man Frau Müller von obendrüber so lange nicht gesehen? Menschen leben in einem Haus zusammen und wissen oft wenig voneinander. Das findet das Team vom Kultur Aktiv e.V. schade und hinderlich. Deshalb startet es ab Juni die [Projektstage "Dresdner Nachbarschaften"](#), die für ein besseres Miteinander und mehr Gemeinsamkeit sorgen sollen.

© Universidad de Cádiz (links), Sächsische Zeitung (rechts)

Pressespiegel

**„Make Yourself at Home“
group exhibition opens in Baku**
azertag.az, 12.12.2022

**Staatssekretär Vogel besucht Ausstellung
»Gegenüber – Ein Blick aus dem Fenster«**
Newsletter der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Nr. 33, 02.12.2022

Terminvorschau Sonntag, 27.11.2022
Newsletter der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Nr. 32, 18.11.2022

Projekt „Dresdner Nachbarschaften“
Gorbitzer Nachrichten, Ausgabe November & Dezember 2022

Krimtataren und Transnistrien
Neustadt-Ticker, 18.11.2022

**Ramin Mazur exhibiting "Left Bank"
in Dresden, Germany**
Panos Pictures, 07.11.2022

Ramin Mazur – Am linken Ufer / Ausdehnung
Photonews 11/2022

Kultur der Verteidigung, Dekolonisierung und Zukunftprojektion. Überlegungen zu den Auswirkungen des Krieges in Europa auf kulturelle Praktiken und das Leben von Städten und Gemeinden
(Original: Culture of defence, decolonisation and projection of future. Reflection on the impacts of the war in Europe on cultural practices and life of cities and communities)
Periférica Internacional. Revista para el análisis de la cultura y el territorio Universidad de Cádiz, ISSN: 1577-1172 n° 23 (2022)
Tetiana Biletska

Fête macht mobil! – Gorbitz Edition. Terrassenkonzert am Club Passage
Gorbitzer Nachrichten, September & Oktober 2022

„Fête macht mobil!“ Das Open-Air vor deiner Haustür
Dresdner Stadtteilzeitung, 08.09.2022

Unsere Tipps der Woche
Campus Rauschen, 04.09.2022

Krieg. Muster und Narben
SAX, September 2022

Workshop Dresdner Nachbarschaften Teil II
In Gruna Leben, August 2022

Bilder des Krieges
Neustadt-Ticker, 23.06.2022

Geh8: „Mariupol, I love you!“ – Kurzfilme, gedreht von Menschen aus der Stadt
Pieschen Aktuell, 16.06.2022

Newsletter Integration
Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt – Ausgabe Juni 2022

Dresdner Nachbarschaften – Damals, Heute, Morgen
Dresdner Stadtteilzeitungen, 31.05.2022

Nachbarn erzählen von gestern, heute und morgen
Sächsische.de, 18.05.2022

„Dresdner Nachbarschaften – Damals, Heute, Morgen / Zuhören, Erinnern und Gestalten“ / Ver-

anstellungen des Projektes im Juni 2022
Gorbitzer Nachrichten – Ausgabe Mai/Juni 2022

Nebelschütz: Auf den Spuren der Steinbruch-Industrie
Sächsische Zeitung, 21.04.2022

Zwölf Projekte zur Förderung von Integration in Sachsen können beginnen
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, 20.04.2022
dpa, ZEIT ONLINE, Süddeutsche Zeitung, Sachsen Fernsehen

Auf der Flucht vor dem Krieg – Ankunft in Dresden
Dresdner Kulturmagazin, April 2021

Dresden hilft der Ukraine
Radio Dresden, 12.02.2022

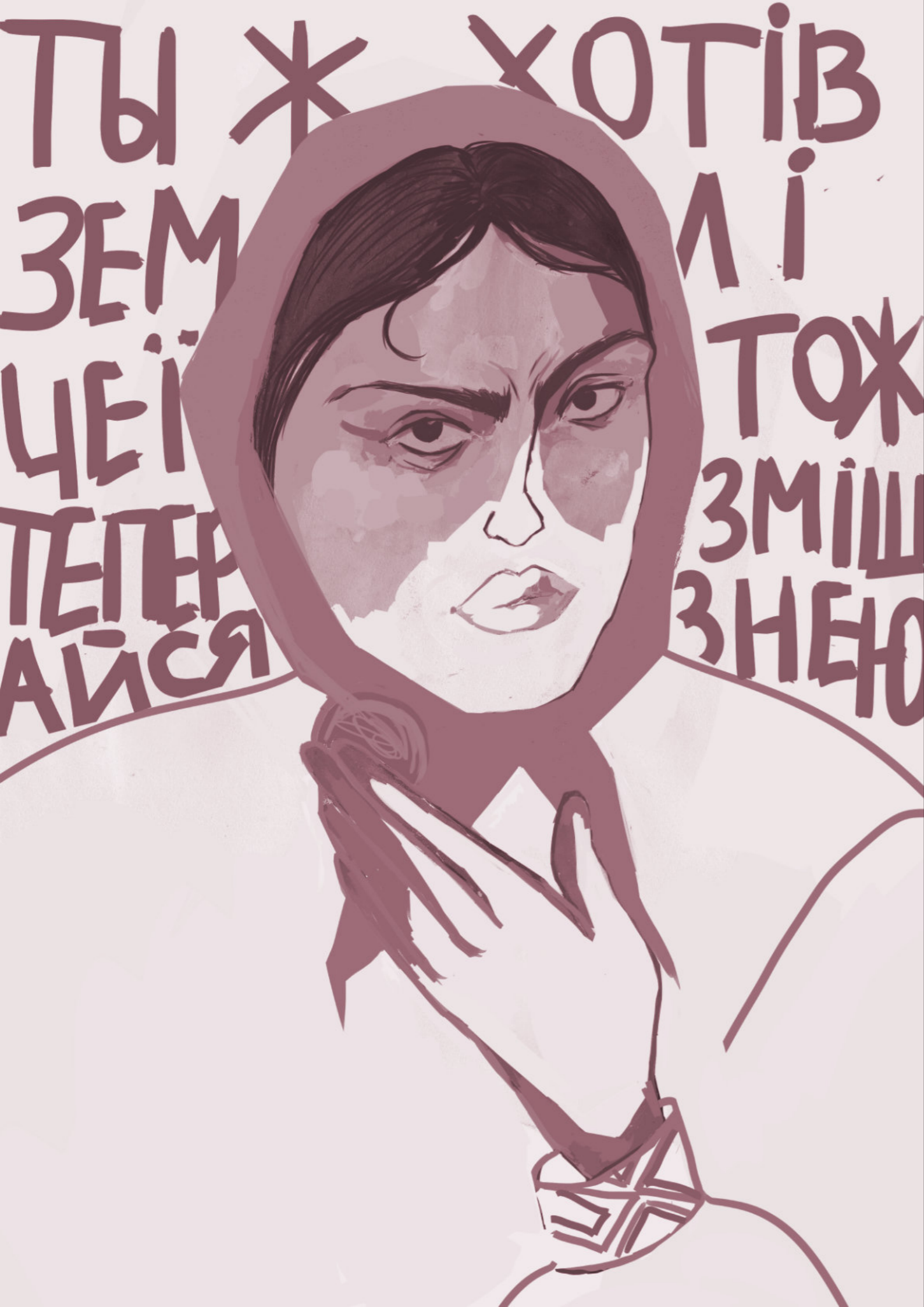
47 Mal Kindheitsängste und der erste Kuss
Sächsische Zeitung, 05.03.2022

Das Programm der Stiftung IZOLYATSIA für 2022
(Original: Програма фонду ІЗОЛІАЦІЯ на 2022 рік)
izolyatsia Website, 03.03.2022

Projekte, die Menschen in der Nachbarschaft verbinden – Rückblick und Ausblick
Gorbitzer Nachrichten – Ausgabe März/April 2022

Kunst & Kultur auf Facebook: 10 inspirierende Tipps für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
MDR Kultur, 15.02.2022

Gezeichnete Stimmen erschienen
Neustadt-Ticker, 13.02.2022



Projekte und Aktivitäten

Projekte

| | |
|----------------------------|----|
| Dresdner Nachbarschaften | 13 |
| zusammen.HALT | 15 |
| The Assembly of Friendship | 17 |
| #supportUkrainianArtists | 19 |
| Fête macht mobil | 21 |
| Winterreisen | 22 |
| Galerie nEUROPA | 23 |
| Pragomania Festival | 25 |
| Kunst im Dialog | 27 |
| yOUR Community | 29 |
| Mariupol, I love you | 31 |
| #dresdenStandwithukraine | 32 |
| Vereinsreisen | 33 |

Aktivitäten

| | |
|--|----|
| Künstlertmesse Dresden | 35 |
| Kultur macht stark – Move it-comic! | 35 |
| Kultur macht stark – Wo ist mein Platz? | 35 |
| Oase der Imaginationen | 36 |
| Filmabende Belarus / Ukraine | 36 |
| NETZ-WERK-ERINNERN - Gedenkareal Dresdner Norden | 36 |
| Armenisch-deutsche Jugendbegegnung | 37 |
| Vereinsjubiläum – 20 Jahre Kultur Aktiv | 37 |
| Kampagne #100MeterKultur | 38 |
| Mail Art und Denkraum | 38 |
| demoSlam | 38 |
| Bundesfreiwillige | 38 |



© Fotos: Yvonn Spauschus

Dresdner Nachbarschaften

Stadtteilspaziergänge, Gesprächen im Grünen, Kreativ-Workshops, Ausstellungen in verschiedenen Stadtteilen

Was genau spielt sich zwischen Gartenzäunen und in Treppenhäusern ab? Und wie hat sich das Zusammenleben im Lauf der Zeit geändert? Neues kommt hinzu, Altes verschwindet, neue Nachbar:innen wohnen Tür an Tür mit Alteingesessenen. Fast jeder Mensch hat Nachbar:innen und kann spontan die eine oder andere Anekdote erzählen. Gemeinsam mit langjährigen Partnern aus verschiedenen Stadtteilen haben wir dazu eingeladen, die Menschen vor Ort besser kennenzulernen, Initiativen und kleine Oasen direkt um die Ecke neu zu entdecken.

Partizipativ, interaktiv und niedrigschwellig

Es ging stets ums Mitmachen und Gestalten, im Austausch und Gespräch miteinander, leicht erreichbar und direkt vor Ort! Gespräche im Grünen, Erzählcafés, kreative Workshops, Stadtteilrundgänge u.v.m. haben die Themen Biografie und Nachbarschaft verknüpft - generationsübergreifend und interkulturell.

Nicht nur die rund 900 Teilnehmer:innen von über 30 Einzelveranstaltungen fanden geschützte Räume zum Ausprobieren. Neben zehn Honorarkräften, die als Fachkräfte im Projekt tätig waren, konnten 17 ehrenamtlich Engagierte erfahren, was es bedeutet, selbstwirksam für die Gemeinschaft im direkten Umfeld aktiv zu werden. Es gab stets ein breites An-

gebot für nachbarschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement.

Kunst und Kultur konnten hier eine Strahlkraft und ganz eigene Dynamik entwickeln. Zudem wurden Veranstaltungen, Einzelpersonen und ihre Geschichten sowie Initiativen und Vereine vorgestellt und dokumentiert - sowohl auf der Kultur Aktiv-Website als auch in einer liebevoll gestalteten Broschüre (72 Seiten).

Die Begegnungen, der Austausch und das Zuhören haben uns gezeigt, wie wichtig gute Nachbarschaften sind. Großartige Menschen, die neugierig sind, die bewegt sind und Dinge bewegen, geben den Dresdner Nachbarschaften ein Gesicht und halten sie zusammen!

Wir verstehen die „Dresdner Nachbarschaften“ als Türöffner! Wir bleiben den verschiedenen Nachbarschaften auf alle Fälle treu und werden uns weiterhin im Bereich der inter- und soziokulturellen Stadtteilarbeit engagieren.

Zeitraum

05. – 12.2022

Projektleitung

Yvonn Spauschus

Projektkoordination

Christin Finger

Workshopleitung

Anne Ibelings, Moussa Mbarek, Nadine Wölk

Moderation und Dokumentation

Uta Rolland, Rosa Brockelt, Rosa Hauch

Kooperationspartner

JugendKunstschule Dresden, Omse e.V., Löbtop e.V., Quartiersmanagement Prohlis, Johannstadt und Gorbitz, Sigus e.V., In Gruna leben e.V., UFER-Projekte Dresden e.V.

Förderer

Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt – Programm Integrative Maßnahmen, House of Resources Dresden+

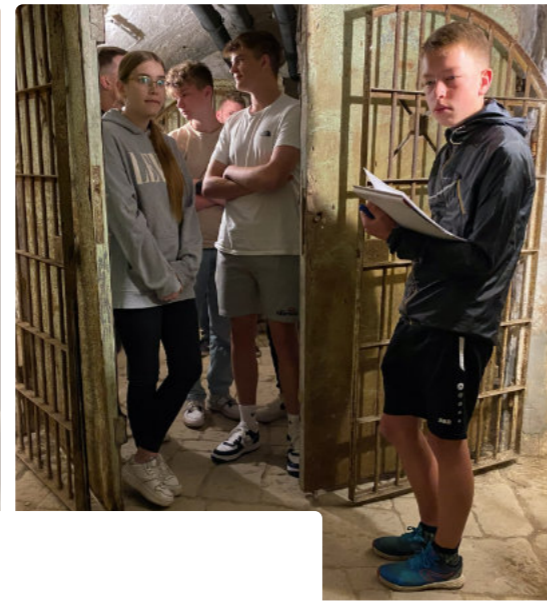
Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT





© Fotos: Matthias Schumann (links), Marcus Oertel (rechts)

zusammen.HALT

Workshops zu kommunistischer Geschichte für Jugendliche aus Polen, Tschechien und Deutschland

In Kooperation mit der Gedenkstätte Bautzner Straße arbeitet Kultur Aktiv seit 2021 an dem Projekt zusammen.HALT. Ziel ist es, Jugendliche zur Auseinandersetzung mit DDR-Geschichte zu bringen. Hierbei begegnen sie Zeitzeug:innen, erhalten Führungen an historischen Orten, wie der ehemaligen Stasi-Haftanstalt Bautzner Straße oder der zeitweise als Jugendwerkhof genutzten Festung Königstein. Ergänzt werden die ein- bis mehrtägigen Workshops durch künstlerische Formate zur Verarbeitung des Erlebten. Bei zusammen.HALT wird mit vielen lokalen Akteuren gearbeitet, aber auch mit weiteren Partnern aus Sachsen und den international renommierten Organisationen „European Solidarity Centre“ (Gdańsk, Polen) und „Post Bellum“ (Prag, Tschechien). So wird ebenfalls eine osteuropäische Perspektive eingebracht. Die DDR war ein Teil des ‚Ostblocks‘, die ‚Wende‘ Teil einer gesamteuropäischen Transformation. Der Austausch auf internationaler Ebene über gesellschaftlichen Zusammenhalt in Diktaturen und Demokratien verspricht zusätzlichen Erkenntnisgewinn, gerade vor dem Hintergrund aktueller autoritärer Tendenzen in manchen (ost-)europäischen Ländern.

26. - 29.04. & 11. - 13.05.2022

Workshop zu Bürgerjournalismus und Rollenspiel mit Schüler:innen (9. Klasse) der Freien Altern-

tivschule Dresden mit Exkursionen in die Gedenkstätte Bautzner Straße in Dresden und auf die Festung Königstein. Ergänzt um Begegnungen mit drei Zeitzeug:innen. Thematische Schwerpunkte waren Vertragsarbeit und Rassismus in der DDR; Jugendwerkhof und Erziehung; sexuelle Minderheiten in der DDR; Künstler:innen und Freiräume in der DDR.

23. - 25.05.2022

Workshop zu Bürgerjournalismus und Rollenspiel mit Schüler:innenn (9.-11. Klasse) des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Pirna mit Exkursion auf die Festung Königstein. Thematische Schwerpunkte waren Jugendwerkhof und Erziehung; der ehemalige sowjetische Haftkeller im Schulhaus; Biografie eines ehemaligen Schülers der Schule, der sowohl im Jugendwerkhof einsaß als auch später dort Erzieher geworden ist.

25.08.2022

Besuch einer Jugendgruppe in der Gedenkstätte Bautzner Straße aus Kempten im Allgäu mit persönlichen Fluchterfahrungen aus Syrien und Afghanistan. Thematische Schwerpunkte waren Grundlagen DDR-Geschichte, Haft und Flucht, Zusammenhalt und Sanktionierung bei Abweichung vom sozialistischen Ideal.

Weitere Workshops wurden von den polnischen und tschechischen Kooperationspartnern vor Ort umgesetzt.

Im Laufe des Jahres wurden feststehende eintägige Workshopformate entwickelt, die bis zum Ende der Projektlaufzeit in das dauerhafte Bildungsangebot der Gedenkstätte integriert werden sollen. Die weitere Nutzung und Anpassung erfolgt im Jahr 2023.

Parallel dazu wurde mit der Polizei, Revier Dresden Nord, begonnen ein Vermittlungsformat speziell für diese Zielgruppe zu entwickeln. Die erstmalige Umsetzung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Zeitraum
07.2021 – 12.2023

Projektträger
Gedenkstätte Bautzner Straße

Tandempartner
Kultur Aktiv

Projektkoordination
Marcus Oertel, Simon Wolf

Kooperationspartner
European Solidarity Centre (Polen), Post Bellum (Tschechien), Festung Königstein, Freie Alternativschule Dresden, Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna

Förderer
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – Programm „Jugend erinnert“



© Fotos: Simon Wolf (links), Tiziana Foit (rechts)

The Assembly of Friendship

Austausch zwischen aserischen und deutschen Künstlerinnen zur Stärkung weiblicher Positionen in der Kunst

Im September 2022 lud Kultur Aktiv in Kooperation mit Ta(r)dino 6 unter dem Titel „The Assembly of Friendship“ insgesamt 16 Künstlerinnen und Kurator:innen aus Dresden/Leipzig und Baku (Aserbaidschan) zu einem internationalen Austausch mit umfangreichem Residenzprogramm ein. Angesprochen waren Frauen des Künstlerinnenkollektivs Mæclisi-Üns, dem ersten und derzeit einzigen Kunstkollektiv des Landes Aserbaidschan, und des SALOON Dresden, als Teil eines internationalen Netzwerkes für Frauen in der Kunst, sich intensiv mit den Themenschwerpunkten der Etablierung und Professionalisierung von NGOs gekoppelt mit dem Blick auf weibliche Positionen in der zeitgenössischen Kunstszene auseinanderzusetzen. Neben Exkursionen zu kleinen und großen Kulturinstitutionen Sachsens stand das persönliche Kennenlernen und gemeinsame Arbeiten im Fokus, um Berührungspunkte auszuloten und Projekte über die Grenzen der jeweils eigenen Netzwerke hinaus zu initiieren. Die Arbeit erfolgte hierbei in binationalen Künstler:innen-Tandems. Den Abschluss in Dresden bildeten eine zweitägige Konferenz sowie eine Ausstellung erster künstlerischer Ergebnisse im objekt klein a. Im Dezember 2022 reiste eine kleine Delegation von zwei sächsischen Künstlerinnen zum Gegenbesuch nach Aserbaidschan. Dort fanden Begegnungen mit Künstlerinnen und Vertreter:innen der Kulturszene aus Baku statt. Außerdem wurde die finale Ausstel-

lung in den Räumlichkeiten des Kooperationspartners Ta(r)dino 6 eröffnet.

Mit über 150 erreichten Personen in Dresden, Leipzig und Baku blickt das Projekt nicht nur auf einen fruchtbaren Austausch, sondern auch auf zwei Ausstellungen der beteiligten Künstlerinnen in Dresden und Baku sowie neue Freundschaften zurück.

27.09.2022

Ausstellungseröffnung

objekt klein a, Dresden

Kuration: Asli Samadova, Azad Asifovich
mit Werken der aserbaidisch-deutschen Künstlerinnen-Tandems

28. - 29.09.2022

Konferenz

objekt klein a, Dresden

mit Beiträgen von Janine Mackenroth, Victoria Hilsberg, Britta Adler, David Adam, Janina Santamarina, Sunny Pfalzer

16.12.2022 - 14.01.2023

Abschlussausstellung "Make yourself at home"

Ta(r)dino 6 Gallery, Baku

mit Werken der aserbaidisch-deutschen Künstlerinnen-Tandems

Zeitraum

07. - 12.2022

Projektleitung

Maren Marzilger

Projektassistenz

Victoria Hilsberg

Projektkoordination

Simon Wolf

Künstlerinnen (AZ - DE)

Shalala Salamzadeh – Lisa Wölfel
Schachnas Agayeva – Dana Berg
Tora Aghabayova – Mirjam Kroker
Leyla Rzayeva – Hanne Lange
Irina Eldarova – Rita Geißler

Kooperationspartner

Ta(r)dino 6 Art Plattform (Aserbaidschan), Mæclisi-Üns (Aserbaidschan), SALOON-Netzwerk (Europa)

Förderer

Auswärtiges Amt – Programm Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland



© Fotos: Alexander Chekmenev (links), Alexandra Dzhiganskaya

#supportUkrainianArtists

Kulturelle Unterstützung für Binnenflüchtlinge und aus der Ukraine Geflohene

Wegen Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine konnte das ursprünglich konzipierte Projekt nicht wie geplant umgesetzt werden. Ein Teil der Aktivitäten war in Soledar in der Ostukraine geplant. Die Mitarbeiter:innen der Partnerorganisation IZOLYATSIA mussten aus Kyiv fliehen. Dies war eine belastende Situation für alle am Projekt Beteiligten. Im März 2023 wurde kurzfristig eine alternative Projektidee entwickelt, dem Fördermittelgeber vorgestellt und nach Rücksprache genehmigt. Alle drei Partner entwarfen einzelne Projektmodule, die sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten umsetzen konnten. Gemeinsames Ziel war es, künstlerisch auf den Krieg mitten in Europa zu reagieren und die davon betroffenen Ukrainer:innen zu unterstützen.

05.07.-31.07.2022

Citizens of Kyiv

Fotografien von Alexander Chekmenev (Ukraine)
Galerie Omnius, Arles, Frankreich

In Citizens of Kyiv fängt Chekmenev den Mut und den Kampfgeist der einfachen Menschen ein, die sich dem Krieg in der Ukraine widersetzen. Chekmenevs Bildsprache erinnert an seine früheren Serien und gleichzeitig an die flämischen Meister des Goldenen Zeitalters. Die Ausstellung fand während des jährlichen Sommerfotofestivals Rencontres d'Arles statt. Dadurch war es möglich, ein inter-

nationales Publikum zu erreichen.

02.12. - 23.12.2022

Sonnenblumen und Flammen

Besucherzentrum Societaetstheater, Dresden

Weitere Ausstellungsorte in Dresden:

10.09.2022 - GEH8, Fête macht mobil

24.09.2022 - Kultur Aktiv Vereinsjubiläum

Als Ergänzung zu laufenden Kulturveranstaltungen von Kultur Aktiv oder anderen Institutionen bot die Open-Air-Ausstellung eine Möglichkeit, mittels Illustrationen und visueller Interpretationen ukrainischer Künstler:innen über Aspekte des Krieges ins Gespräch zu kommen.

31.08. - 21.12.2022

Dynamisches Zeichnen / Nähcafé

Galerie nEUROPA, Dresden

Kultur Aktiv warb offensiv für die Möglichkeit, die Galerie als Begegnungsstätte für ukrainische Geflüchtete zu nutzen. Ab August fand ein erster Kunstworkshop, organisiert von einer Lehrerin aus Odesa, statt. Im Jahr 2022 fanden insgesamt 14 wöchentliche Treffen mit zwei bis acht ukrainischen Teilnehmer:innen statt. Im Jahr 2023 wird die Workshopreihe fortgesetzt.

01.10 - 02.10. 2022

Workshop: Die ZEICHNUNG als Leporello Stadtteilhaus Äußere Neustadt, Dresden

Die Künstlerin und erfahrene Workshopleiterin Anne Rosinski wurde gebeten, einen mehrtägigen Kunstworkshop (Falten eines Leporellos und Zeichnen mit Graphit) - anzubieten. Die Resonanz war verhalten.

30.11.2022

Theater für ukrainische Kinder: Hans im Glück 103. Grundschule, Dresden

Die zwei Schauspieler:innen Andrea Post und Tim Schreiber bereiteten eine besondere Präsentation ihrer Interpretation des deutschen Märchens "Hans im Glück" vor. Gemeinsam mit den Schulsozialarbeiter:innen und dem Kooperationspartner Ausländerrat Dresden vorbereitet, nahmen drei ukrainische Grundschulklassen mit über 40 Schüler:innen an einer Aufführung teil. Durch Pantomime, Flüsterdolmetscherin und Sprachschnipsel kam es für die Kinder zu einem intensiven Austausch.

Zuschüsse für Kulturschaffende und Organisationen in der Ukraine

Seit dem Beginn der russischen Invasion in der Ukraine haben die meisten ukrainischen Kultureinrichtungen, Kulturschaffenden und Künstler:innen ihren Schwerpunkt auf die direkte Hilfe für die Mitglieder ihrer lokalen Gemeinschaften, die Arbeit mit Binnenvertriebenen, die Erhaltung des kulturellen Erbes, die Dokumentation und die Reflexion über die Schrecken des Krieges verlagert. Kulturelle Aktivitäten trugen dazu bei, die Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit der Gemeindemitglieder während des Krieges zu erhöhen, und die Jugendarbeit bietet den jüngeren Gemeindemitgliedern Bildungs- und Freizeitaktivitäten, während sich ihre Eltern um die kriegsbedingten Probleme kümmern können. Als eine der aktivsten Gruppen in der Gesellschaft be-

gannen ukrainische Kulturschaffende sofort mit der Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten vor Ort. Kulturelle Aktivitäten in kleineren Gemeinden schaffen die Grundlage für die Gemeinschaftsbildung zwischen Binnenvertriebenen und Einheimischen und erleichtern die Integration neuer Gemeindemitglieder.

Das Zuschussprogramm unterstützte ukrainische zivilgesellschaftliche Organisationen, Kultureinrichtungen und Aktivist:innen. Die geförderten Projekte wurden in der Ukraine hauptsächlich in den von bewaffneten Angriffen verschonten Gebieten entwickelt und durchgeführt, um das kulturelle Leben wiederzubeleben und die Kultur in den lokalen Gemeinschaften zu unterstützen. Die Zuschussempfänger wurden im Rahmen einer offenen Ausschreibung über die Bewerbungsplattform von IZOLYATSIA ausgewählt.

Zuschussempfänger: pictoric, KINOFESTIVAL KIDSMOVIFEST, Olga Pinaeva, VIDKRYTYI PROSTIR, Kultura medialna, Maryna Samokhina

Zeitraum

01. - 12.2022

Projektleitung

Simon Wolf

Kooperationspartner

Ta(r)dino 6 Art Platform (Aserbaidschan), IZOLYATSIA Platform for Cultural Initiatives (Ukraine), Art Pieces for Peace/Societaetstheater, 103. Grundschule, Ausländerrat Dresden

Förderer

European Cultural Foundation und Bundeszentrale für politische Bildung – Programm Culture of Solidarity



© Fotos: Simon Wolf (links), Tiziana Foit (rechts)

Fête macht mobil

Open Air vor den Pieschener und Gorbitzer Haustüren

Neben lokalen Künstler:innen - z.B. Loop-Entertainer Ju von Dölzchen, den Bands Die Ukrainiens, The Equipment oder Seau Volant - spielte mit Rapperin Älice auch eine Künstlerin aus Dresdens Partnerstadt Hamburg. Dazu gab es ein familienfreundliches Rahmenprogramm mit dem zaubernden Kindermädchen Miss Hopkins und den Liedgeschichten von Firlefan & Grete.

09.09.2022
#1 | Gorbitz Edition
 Club Passage
 mit Firlefan & Grete, Ju von Dölzchen, ÄLICE

10.09.2022
#2 | Pieschen Edition
 GEH8 - Kunstraum und Ateliers e.V.
 mit Miss Hopkins, The Equipment, Seau Volant, La Rey, Joca & Franzman (Neustädter Harz), Die Ukrainiens

Zeitraum
 09.2022

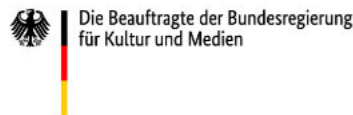
Projektleitung
 Tobias Käppler

Kooperationspartner
 Institut français Dresden, Eurometropole Straßburg, JugendKunstschule Dresden und GEH8 Kunstraum und Ateliers

Förderer
 Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – Programm NEUSTART KULTUR



Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



© Fotos: Simon Wolf

Winterreisen

Reisevorträge über Ausflüge in nahe und ferne Länder

In diesem Jahr waren wir mit der beliebten Veranstaltungsreihe erstmalig in der Veränderbar (artderkultur e.V.) zu Gast. Hier berichteten unsere Referent:innen in gemütlicher Runde von ihren Reiseerlebnissen. Das Publikum konnten auch noch bei kälterem Wetter in die Ferne schweifen und Dank der Geschichten und Bilder in andere Welten eintauchen.

29.03.2022
Moldau
 Referent: Matthias Schumann

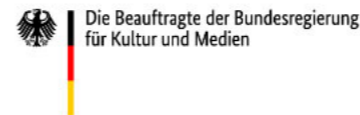
05.04.2022
Guatemala
 Referent: Jens Pabst

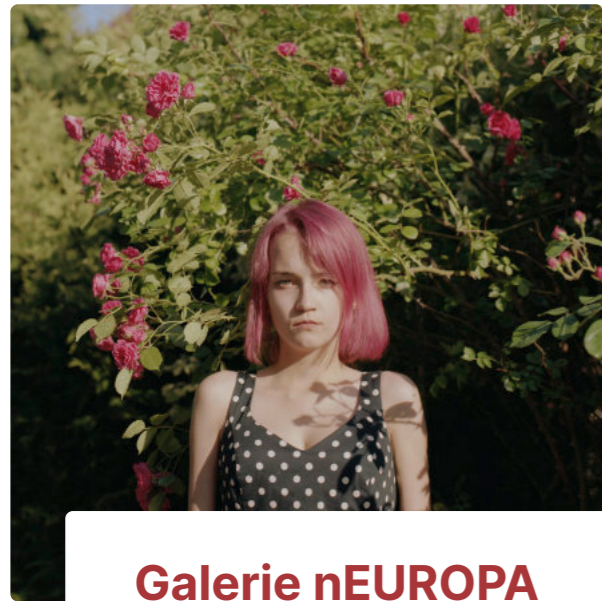
Zeitraum
 03. - 04.2022

Projektleitung
 Simon Wolf

Kooperationspartner
 Art der Kultur

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien





© Fotos Tori Ferenc (links), Ramin Mazur (rechts)

Galerie nEUROPA

Zeitgenössische Fotografie mit Bezügen zu Mittel- und Osteuropa

Das Galerieteam hat im Jahr 2022 mit viel Engagement die Galerie inhaltlich ausgestaltet und konzeptionell weiterentwickelt. Gemäß Profil der Galerie und des Vereins waren osteuropäische Themen bestimmend. Das kurzfristige künstlerische Aufgreifen von aktuellen Themen gehört zur Besonderheit der Galerie.

Auf den Krieg gegen die Ukraine wurde mit drei Positionen reagiert. Die Ausstellung „Fragments of War“ wurde außerplanmäßig ins Programm aufgenommen. Die Ausstellung „War. Patterns and Scars“ wurde gemeinsam von der aus Russland stammenden Elena Pagel und der aus der Ukraine geflohenen Irina Guziy kuratiert. Im Begleitprogramm dieser Ausstellung gab es mit einem Galeriekonzert von vier jungen aus der Ukraine geflohenen Musiker:innen eine zusätzliche Veranstaltung, die auf große Resonanz stieß. „Am linken Ufer / Ausdehnung“ präsentierte erstmalig einen Fotografen aus der Republik Moldau in der Vereinsgalerie, der die Randgebiete Transnistrien und Halbinsel Krim visuell erforscht.

Mit den präsentierten Tuschezeichnungen von Matthias Jackisch in der Ausstellung „Inspiration Kuks“ bekam die Fotografie ein weiteres Medium zur Seite gestellt.

Die Nutzung der Galerie außerhalb der Öffnungszeiten als Begegnungsort wurde vorangetrieben und im Rahmen des Projekts „#supportUkrainianArtists“ begonnen.

Ausstellungen

17.12.2021 - 02.03.2022

Halde der Erinnerungen

Fotografien von Evgeniya Zhulanova (Russland)

Kuration: Elena Pagel

ergänzt um eine virtuelle Ausstellung

15.03. – 06.04.2022

Fragments of War

Fotografien von Dmytro Kupriyan (Ukraine)

Kuration: Jan Oelker

Vernissage: 15.03.2022

ergänzt um eine virtuelle Ausstellung

08.04. - 21.06.2022

Motherland

Fotografien von Tori Ferenc (Polen)

Kuration: Jan Oelker

Vernissage: 08.04.2022

ergänzt um eine virtuelle Ausstellung
Satellitenausstellung im Rahmen von PORTRAITS –
Hellerau Photography Awards 2022

24.06. – 24.09.2022

WAR. Patterns and Scars

Fotografien von Liubov Bepal und Sergey Zholonko (Ukraine)

Kuration: Elena Pagel und Irina Guziy

Vernissage: 24.06.2022

Galeriekonzert: 21.07.2022

30.09. – 15.11.2022

Inspiration Kuks

Fotografien und Zeichnungen von Matthias Jackisch

Kuration: Jan Oelker

Vernissage: 30.09.2022

Finissage: 15.11.2022

ergänzt um eine virtuelle Ausstellung

Im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtag

18.11.2022 – 28.04.2023

Am linken Ufer / Ausdehnung

Fotografien von Ramin Mazur (Republik Moldau)

Kuration: Matthias Schumann

Vernissage: 18.11.2022

Zeitraum

01. – 12.2022

Projektkoordination

Simon Wolf

Galerieteam

Jan Oelker, Elena Pagel, Matthias Schumann

Kooperationspartner

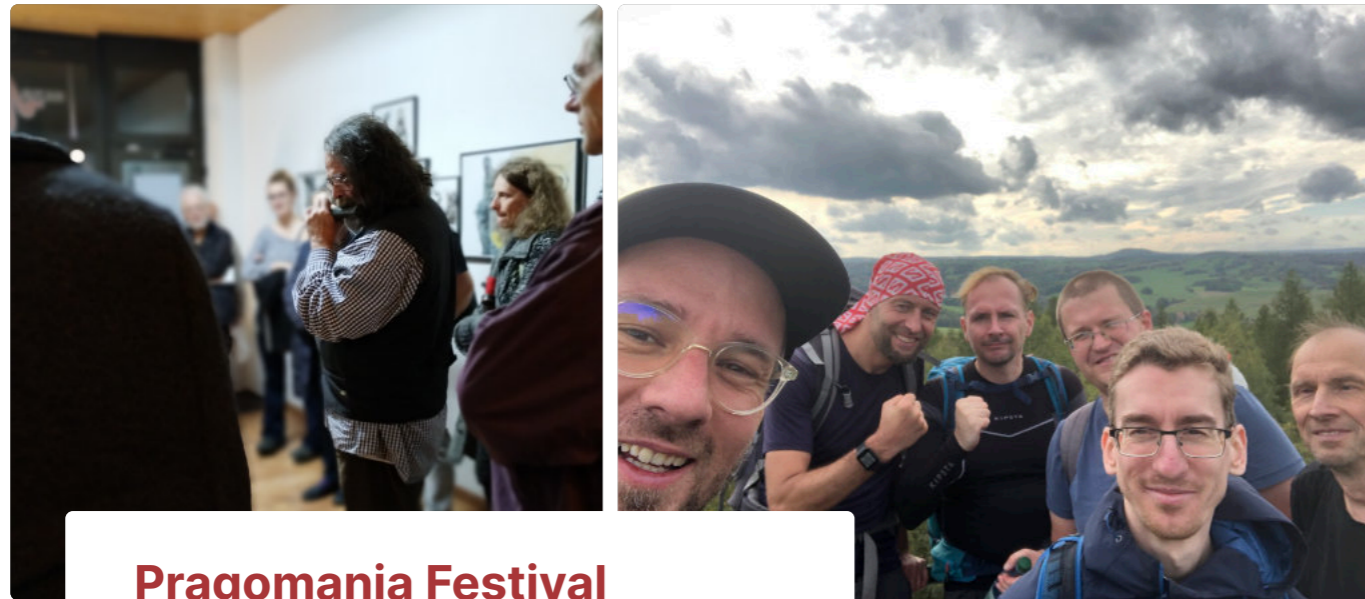
PORTRAITS – Hellerau Photography Awards, n_ost, IZOLYATSIA Platform for Cultural Initiatives (Ukraine), Ta(r)dino 6 Art Platform (Aserbaidschan)

Förderer

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – Programm NEUSTART KULTUR, European Cultural Foundation und Bundeszentrale für politische Bildung – Programm Culture of Solidarity

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien





© Fotos Simon Wolf (links), Michael Merkel (rechts)

Pragomania Festival

Veranstaltungen im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage

Bei der Becherovka Ska Night, einer der dienstältesten deutsch-tschechischen Konzertreihen in Dresden, kamen auch im 16. Jahr Rude-Boys und Rude-Girls in der Chemiefabrik zusammen, um ordentlich das Tanzbein zu schwingen. Neue musikalische Wege eröffnete das Techno-Event Squid in the Pit mit DJ-Crews aus Tschechien und Dresden. Freunde von Gitarren-Live-Musik kamen im Konzertkeller des riesa efau auf ihre Kosten: Die Dresdner Band Lasse Reinstroem eröffnete den Abend vor dem Haupt-Act Garage Rattlesnakes aus Tschechien. Rundherum sorgte DJ Cramér mit seinem Wildblumenblues für tanzbare Stimmung.

Außerdem luden die beiden Vereinsmitglieder und Wander-Profis Michael Merkel und Marcus Oertel (BSG Bergsucht) zum agilen Mitwandern ein. Auf dem Weg und an mehreren Stopps konnte sich die Wandergruppe an den Anekdoten der beiden Weltenbummler rund um deutsch-tschechische Landeskunde, Geschichte und Kultur erfreuen. Die finale Ankunft in Ústí nad Labem wurde bei den Freunden im Kulturzentrum Hraničář gefeiert.

Über die gesamte Dauer der Tschechisch-Deutschen Kulturtage konnte man zudem die Ausstellung Inspiration Kuks in der vereinseigenen Galerie nEUROPA besuchen. Der Lausitzer Künstler Matthi-

as Jackisch ließ böhmischen und sächsischen Barock in einen fotografisch-zeichnerischen Dialog treten.

30.09.-15.11.2022

Inspiration Kuks

Galerie nEUROPA, Dresden

Fotografie und Zeichnungen von Matthias Jackisch

30.09.2022

16. Becherovka Ska Night

Chemiefabrik, Dresden

mit All Mad Here (CZ), The Klaxon (D), Los Fletcheiros (D)

08.10.2022

Auf den Spuren tschechischer und deutscher Berg- und Wandererlebnisse

Grenzüberschreitende Distanzwanderung von Dresden über Pirna und Tisá (CZ) nach Ústí nad Labem (CZ)

14.10.2022

Squid in the Pit

Club Puschkin, Dresden

mit Marty Epitom (CZ), Kasuria - Mise en scène (D), Ca Holic - Krachkultur Soundsystema (D), Oregono - Koala Soundsystem (D)

15.10.2022

Get Your Head Perfumed #5

riesa efau, Konzertkeller, Dresden

Tschechisch-Deutscher Konzertabend mit Garage Rattlesnakes (CZ), Lasse Reinstroem (D), DJ Cramér (D)

Zeitraum

09. – 11.2022

Projektleitung

Tobias Käßler

Förderer

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – Programm NEUSTART KULTUR, Euroregion Elbe/Labe

Sponsor

Pernod Ricard Deutschland - Becherovka

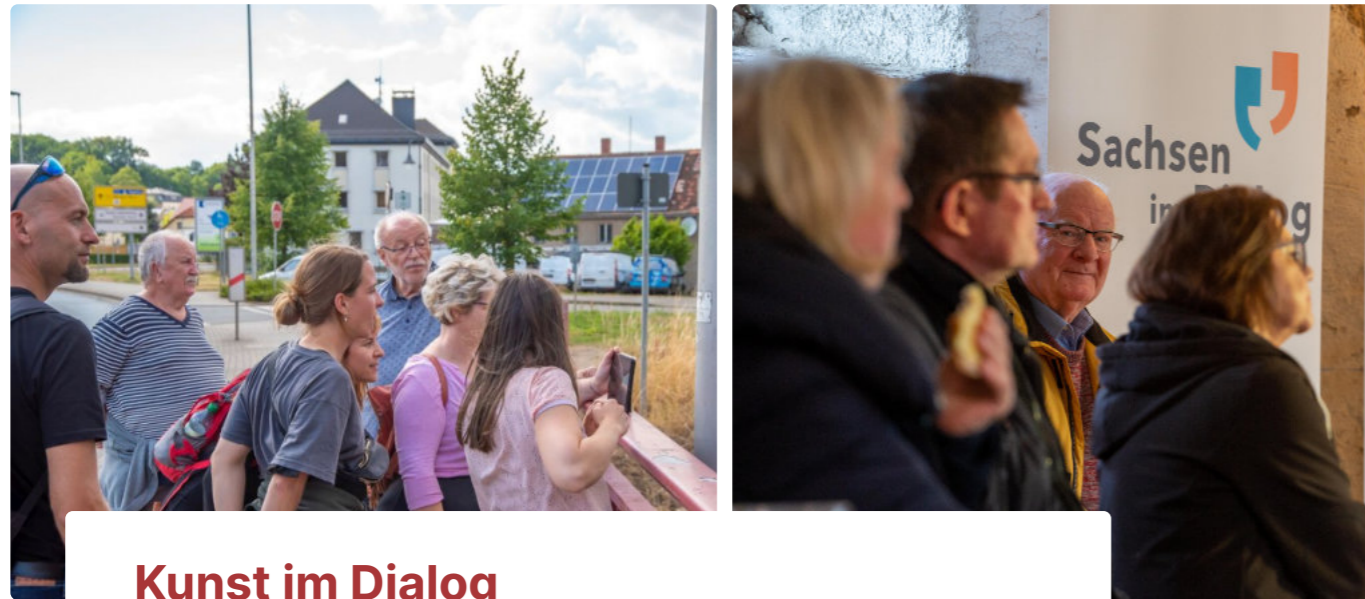
Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



EUROREGION ELBE/LABE



BECHEROVKA®



© Fotos: Matthias Schumann

Kunst im Dialog

Biografische Kurzfilme und Dialogwanderungen zu Brüchen und Brücken der Industriekultur in Sachsen

Bei Kunst im Dialog gab es in Königstein, Nebelschütz und Oschatz durch das Entstehen künstlerischer Kurzfilme und begleitender Wanderungen mit Bürger:innen vor Ort Möglichkeiten zu Begegnungen und Dialog geschaffen.

Kunst im Dialog widmete sich den Spuren, Geschichten und Zeitzeug:innen des strukturellen Wandels der sächsischen Industriekultur. Die sächsischen Filmemacher:innen Susanne Kontny und Ingo Morgenstern portraitierten in drei Kurzfilmen ehemalige Wismut-Kumpel aus Königstein, einen Journalisten aus Oschatz und den Wandel von Granit-Steinbruch zu Kulturzentrum in der Region Nebelschütz. In allen drei Orten luden Dialogwanderungen mit Zeitzeug:innen und öffentliche Film-Screenings zu Begegnung, Austausch und Dialog ein. Zum Projektende erschien das Magazin „Sachsen im Dialog 2021/2022“.

Printpublikation und Kurzfilme können online eingesehen werden: kulturaktiv.org/kunst-im-dialog

23.10.2021

Der lange Schatten der Wismut

Königstein

Zeitzeugen: Ulrich Nesbor und Ulrich Nagler

Kurzfilm: „ULI & ULI“

Regie: Susanne Kontny

23.04.2022

Lausitzer Granitabbau

Nebelschütz

Zeitzeuge: Thomas Noack

Kurzfilm: „Der Um/Bruch“

Regie: Ingo Morgenstern

09.07.2022

Abstellgleich Ost?

Oschatz

Zeitzeuge: Günther Hunger

Kurzfilm: „Günther“

Regie: Susanne Kontny

Zeitraum

07.2021 – 07.2022

Projektleitung

Marcus Oertel

Kooperationspartner

Weltbewusst e.V. (Königstein), Steinleicht e.V. (Ne-

belschütz), Soziokulturelles Zentrum E-Werk Oschatz e.V. (Oschatz)

Förderer

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – Programm NEUSTART KULTUR, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



© Fotos Anne Rosinski

yOUR Community

Begegnungen, Bewegung und kulturelle Bildung für ein interkulturelles Miteinander

Das Projekt bot Zugezogenen und Migrant:innen in Dresden die Möglichkeit, in Kontakt mit neuen Menschen zu kommen, sich zu vernetzen, die kulturelle Vielfalt der Stadt und Menschen vor Ort kennen zu lernen.

In der vereinseigenen Galerie nEUROPA wurden im Sommer unter dem Titel "WAR. Patterns and Scars" zeitgenössische Arbeiten der ukrainischen Fotograf:innen Liubov Bespala und Sergey Zholonko präsentiert. Ein Begegnungstreffen lud zum gemeinsamen Ausstellungsbesuch und Galeriekonzert ein.

Desweiteren konnten sich Teilnehmer:innen bei zwei Wochenend-Workshops unter Anleitung von Künstlerin Anne Rosinski mit dem Thema „Zeichnung“ auseinandersetzen. Die Veranstaltungen waren dabei mehr als simple Zeichen-/Kreativkurse: im Zentrum stand das Reflektieren eigener Emotionen und Eigenschaften. So konnten kreative und kommunikative Auseinandersetzung miteinander verbunden werden. Als grafische Ausdrucksform diente das Arbeiten mit dem Material Graphit, das Experimentieren mit verschiedenen Papierformaten und (geometrischen) Gestaltungselementen. Im Austausch mit der Gruppe entstanden Portraits, die den Teilnehmer:innen dabei halfen, Denkmuster zu hinterfragen oder aufzubrechen, z.B. „Mein Bild von mir

/ anderen“ oder „Das Bild meines Gegenübers von mir / sich selbst“.

Zusätzlich fand über die gesamte Projektlaufzeit ein wöchentlicher Tanz- und Gymnastikkurs statt: kurzzeitig in den Räumen der Kooperationspartner difo - Dresdner Institut für Fortbildung, sonst online. Kursleiterin Petra Kiewewetter vermittelte spezielle Übungen und Atemtechniken, die Bewegung und Entspannung miteinander verbinden.

Zeitraum

07. – 12.2022

Projektkoordination

Christin Finger

Projektbeteiligte

Laura Schulze (Begegnungstreffen, Exkursionen), Anne Rosinski (Kunstkurs), Petra Kiewewetter (Tanz und Gymnastik)

Förderer

Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt – Programm Integrative Maßnahmen, European Cultural Foundation und Bundeszentrale für politische Bildung – Programm Culture of Solidarity

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

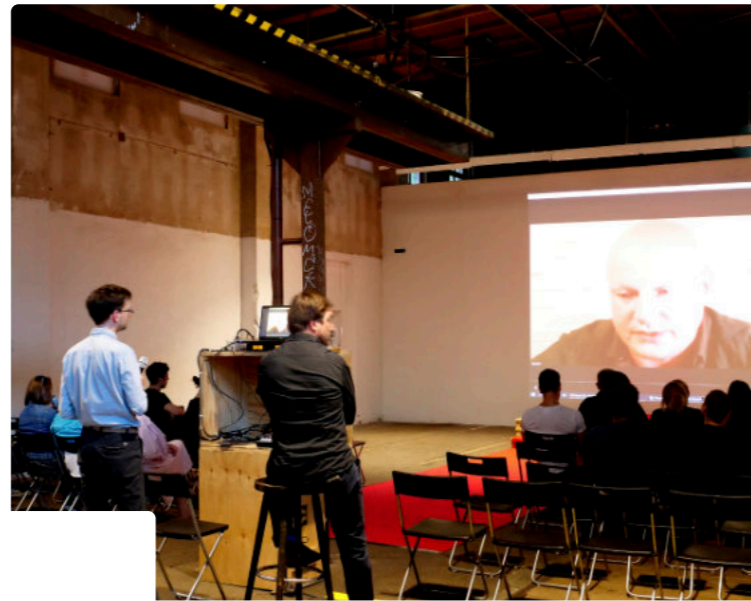
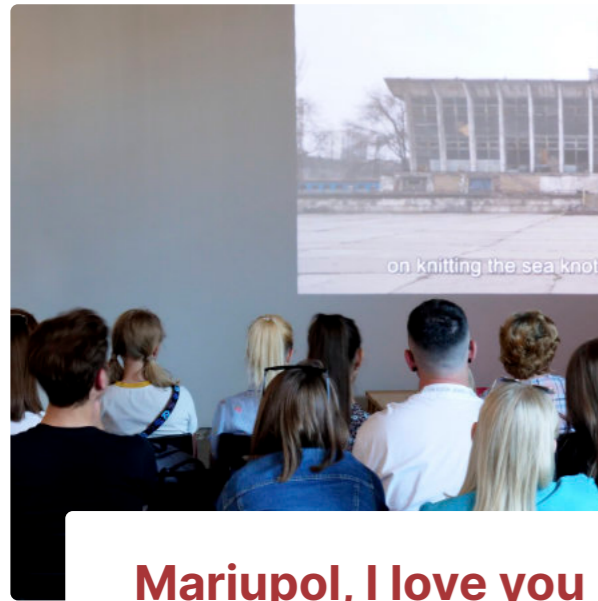


Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch





© Fotos: Tiziana Foit

Mariupol, I love you

Ukrainische Kurzfilmabende in
Dresden und Ústí nad Labem

„Mariupol, I love you“ ist eine Sammlung von Kurzfilmen, die von Einwohner:innen der Stadt Mariupol in den Jahren 2017-2021 gedreht wurden. Die Kurzfilme erzählen vom Alltag, von Träumen und Beziehungen und davon, wie sie von der ersten Phase des Krieges betroffen waren.

Der Erlös aus dem Kartenverkauf wurde an lokale Initiativen zur Unterstützung der Menschen in Mariupol bzw. in der Ukraine gespendet.

Im Film „Ich und Mariupol“ ist der aus Donezk stammende Piotr Armianovski auf der Suche nach der Stadt, die er aus seiner Kindheit kennt. Dafür spricht er mit verschiedenen Menschen in Mariupol. „Ma“ von Maria Stoianova ist ein Dialog zwischen Mutter und Tochter im Angesicht des Krieges, gefilmt mit dem Smartphone. „Territory of Empty Windows“ und „Diorama“ von Zoya Laktionova aus Mariupol zeigen, wie der Krieg das Gesicht der Stadt verändert hat.

13.06.2022

Mariupol, I love you (CZ)

Hraničář, Ústí nad Labem

16.06.2022

Mariupol, I love you (DE)

GEH8 - Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden

Filmabend und Benefizaktion, 49 min, 4 Kurzfilme, auf Russisch mit englischen Untertiteln

Im Anschluss Gespräch mit Nick Dzhychka, Künstler / Kurator (Ivano-Frankivsk, Ukraine), Simon Wolf (Kultur Aktiv, Dresden), Paul Elsner (GEH8, Dresden)

Zeitraum
06.2022

Projektleitung
Simon Wolf

Kooperationspartner
Hraničář (Tschechien), GEH8 Kunstraum und Ateliers

Förderer
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds



Begegnungstreffen / зустрічі

Beratung / консультації

Deutsche Sprache / німецька мова

Für Frauen / для жінок

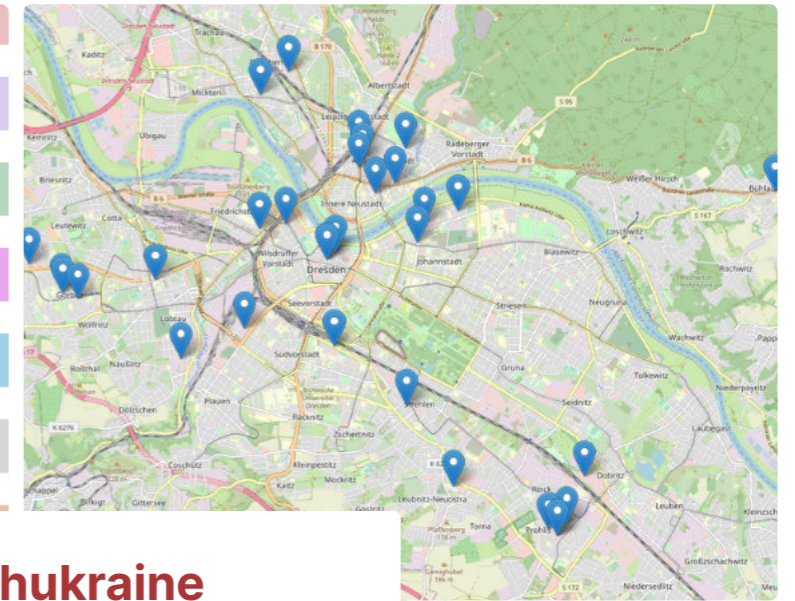
Für Kinder und Jugendliche / Для дітей та молоді

Hilfe für Helfende / допомога для помічників

Kultu

#dresdenstandswithukraine

Vernetzungsseite zur Unterstützung der
Ukraine-Hilfe in Dresden



Direkt nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine wurde im Frühjahr 2022 die Vernetzungsseite dresdenstandswithukraine.de ins Leben gerufen. Ziel war es, die Stärken von Kultur Aktiv als aktiver Netzwerkknoten in die Ukraine zu nutzen und so die vielfältigen Angebote der Ukraine-Hilfe in Dresden für die Breite der Gesellschaft sichtbar zu machen. Später wurde der Fokus der Website mehr auf Veranstaltungen für aus der Ukraine geflohene Menschen in Dresden gerichtet.

#dresdenstandswithukraine fungierte als

- Info-Portal für Menschen der Dresdner Stadtgesellschaft, die ukrainischen Geflüchteten ihre Hilfe anbieten wollten und als
- Übersicht für Menschen, die aus der Ukraine nach Dresden geflohen sind und sich über Veranstaltungen und Angebote für sie informieren wollen.

Im Jahr 2022 konnte die Website über 50 000 Zugriffe verzeichnen. Das Redaktionsteam des Kultur Aktiv veröffentlichte in der Zeit etwa 3 000 Veranstaltungen von über 100 verschiedenen Organisationen. Im begrenzten Rahmen wurde die Seite zweisprachig ukrainisch-deutsch betrieben.

Zeitraum
seit 02.03.2022

Konzeption
Thomas Dumke, Simon Wolf

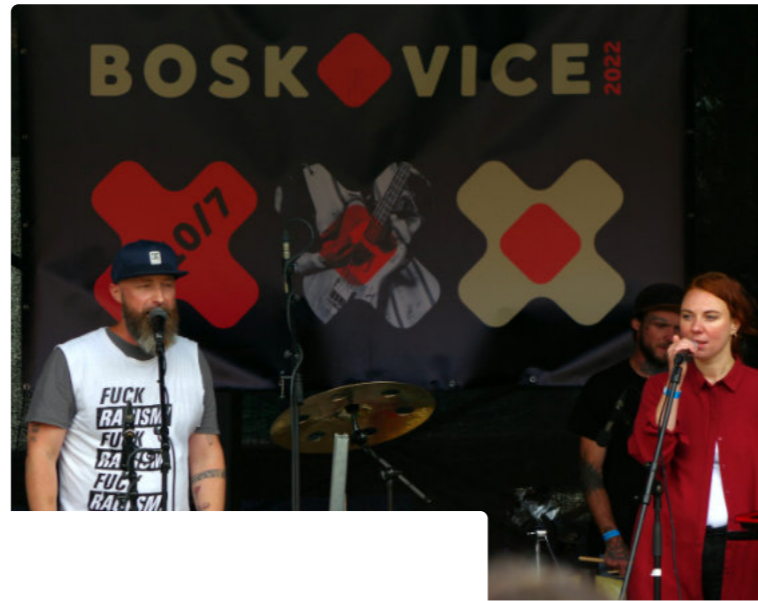
Redaktion
Christin Finger, Simon Wolf, Freiwillige

Kooperationspartner
Netzwerk | Medien | Kunst Dresden / CYNART

Förderer
European Cultural Foundation und Bundeszentrale für politische Bildung – Programm Culture of Solidarity

European
Cultural
Foundation

Gefördert
durch die
bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung



© Fotos Thomas Richter (rechts), Simon Wolf (links)

Vereinsreisen

Kulturaktivist:innen zu Gast in Dresdner Partnerstadt Skopje und auf dem Boskovic Festival in Mähren

Punk unter der Burgruine beim Boskovic Festival

Bereits zum zweiten Mal haben sich Kulturaktivist:innen zum Boskovic Festival aufgemacht. Malerisch im Naturschutzgebiet gelegen, vermutet man in dem kleinen Städtchen erst gar kein Festival. Dies liegt aber auch an der guten Integration der Bühnen in den Stadtraum - egal ob im Innenhof eines Herrenhauses Punk, in der Orangerie Jazz, Rock im Freilicht-Sommerkino oder ein DJ-Set im Zelt auf dem Hügel gleich unterhalb der Burgruine gespielt wird.

Umrahmt wird der musikalische Part von Kunstinstallationen im jüdischen Viertel, Poetry Slam oder Yoga, Ausstellungen und einem umfassenden Filmprogramm. Und wem der Trubel zu groß wird, kann sich in die kleinen Gässchen des jüdischen Viertels mit einem kauzigen Antiquariat und seinen Kneipen verkrümmeln.

Die deutsch-tschechische Jazzbühne hat bereits eine gute Tradition auf dem Festival. So freuen wir uns, dass Kultur Aktiv als Kooperationspartner zum Gelingen der musikalischen Begegnungen beitragen konnte. Die Vorbereitungen laufen, dass ein kleiner Nachgeschmack des Festivals auch in Dresden zu erleben ist.

Zeitraum
07.2022

Projektleitung
Simon Wolf

Förderer
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds



Zu Gast in Dresdner Partnerstadt

In einer spontanen Aktion reiste Vorstands- und Vereinsmitglied Thomas Richter mit seiner Begleiterin Anja Schwank am letzten November-Wochenende zur PIN Conference nach Skopje. Die Crew vom TAKSIRAT Festival hatte erneut eine spannende Mischung aus inspirierenden Panels und einem tollen Musikprogramm zusammengestellt. Bei den Gesprächen mit den Kolleg:innen vom Balkan wurde deutlich, dass die Weiterführung der Kooperation durchaus gewünscht ist und wir uns für 2023 Gedanken machen sollten, wieder einmal mit einer Dresdner Band nach Skopje zu fliegen.

Schließlich haben wir in den vergangenen Jahren regelmäßig zum Kulturaustausch zwischen Dresden und der nordmazedonischen Partnerstadt beigetragen: mehrere Dresdner Bands konnten bei Pin Conference / TAKSIRAT platziert werden, darunter u.a. Machine de Beauvoir (2019), Ogrom Circus (2018), Excessive Visage (2017), Weinhold (2016), Alberthain (2015).

Zeitraum
11.2022

Projektleitung
Thomas Richter

Förderer
Landeshauptstadt Dresden - Bürgermeisteramt,
Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner



Weitere Aktivitäten



© Fotos Simon Wolf (links), Vira Dumke (rechts)

Künstlerversammlung Dresden

Gemeinsam mit Art Pieces for Peace (Societaets-theater Dresden) und CYNETART waren wir mit einem eigenen Stand vor Ort. Mit dem Soli-Verkauf von Illustrationen ukrainischer Künstler:innen, die seit dem 24. Februar entstanden waren, konnten über 1.000 Euro für die Unterstützung der Ukraine eingenommen werden.

11.-13.03.2022

Soli-Verkauf

Künstlerversammlung, Dresden

Kultur macht stark – Move it-comic!

21.05. - 22.05.2022

1. Projektwochenende

Geflüchtetenunterkunft, Gymnasium Dreikönigsschule, Dresden

In dieser Unterkunft wohnten vorübergehend ukrainische Familien. Die Künstlerin Janina Kracht leitete den Kurs. Elena Pagel als Sprachmittlerin und eine ukrainische Lehrerin als ehrenamtliche Unterstützung begleiteten an beiden Tagen. Die Teilnehmer:innen waren vorrangig aus der Ukraine geflohe-

ne Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren, die in der Unterkunft wohnten. Sie gestalteten Comics zu Fantasiegeschichten, Kindheitserlebnissen bis hin zu aktuellen Fluchterfahrungen.

25.05. - 26.06.2022

2. Projektwochenende

Künstlerbund, Dresden

Die Künstlerin Elena Pagel und Janina Kracht als ehrenamtliche Unterstützerin leiteten den Kurs. Es gab eine Einführung in die Comicgestaltung und die Arbeiten des vorhergehenden Kurses wurden besprochen. Neu dazu gekommene Teilnehmer:innen entwickelten Ideen zu Stories, machten Skizzen und Entwürfe und es entstanden wieder zahlreiche fantasievolle, lustige und auch nachdenkliche Bildgeschichten zu sehr unterschiedlichen Themen.

Kooperationspartner:

Freie Akademie Kunst+Bau e.V.

Kultur macht stark – Wo ist mein Platz?

18.07. - 22.08.2022

Ferienprojekt

Künstlerbund, Dresden

Projekt für Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren alt statt. Die Teilnehmer:innen kamen größtenteils aus Familien mit ukrainischem und russischem Migrationshintergrund. Begleitet von den Künstlerinnen Elena Pagel und Janina Kracht sowie einer Studentin im Ehrenamt entstanden Stop-Motion-Filme.

Kooperationspartner:

Freie Akademie Kunst+Bau e.V., 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“

Oase der Imaginationen

Zeitgleich zum Dresdner Stadtfest luden der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zum interkulturellen Kulturwochenende in die Altstadt ein. Die Besucher:innen konnten sich über Musik, Theater, Zirkus, Kabarett, Debatten, spektakuläre Überraschungen und Straßenumzüge mit Riesenspinnen freuen.

20./21.08.2022

Oase der Imaginationen

Georg-Treu-Platz, Dresden

Auch wir waren mit einem Stand vor Ort. Für den internationalen Musikaustausch sorgten ukrainische Künstler:innen sowie eine Band, die wir über unsere Prager Partner unijazz und die Verbindungen zum mährischen Boskovic Festival nach Dresden bringen durften.

Filmabende Belarus / Ukraine

Auf Einladung des „MOVE IT! Filmfestival für Menschenrechte“ konnte Simon Wolf zwei Filmgespräche mit direktem Bezug zu Osteuropa moderieren.

08.10.2022

Courage

Thalia, Dresden

Im Rahmenprogramm der Ausstellung „OUTPOST“ des Kunstverein Dresden e.V. fand ein Filmgespräch mit Rufina Bazlova (Belarus), der ausstellenden Künstlerin, und dem Regisseur Aliaksei Paluyan (Belarus) statt. Zu Beginn der Veranstaltung gab es eine Solidaritätsaktion mit dem belarussischen Menschenrechtler und politischen Gefangenen Ales Bjaljazki.

06.11.2022

Klondike

Thalia, Dresden

Während des „MOVE IT! Filmfestival für Menschenrechte“ wurde der ukrainische Film Klondike aufgeführt. Anschließend gab es die Gelegenheit zum Austausch mit Vertreterinnen des Team Flüchtlingsbegleitung Ukraine vom Ausländerrat Dresden.

NETZ-WERK-ERINNERN - Gedenkareal Dresdner Norden

Unter dem Arbeitstitel NETZ-WERK-ERINNERN nahmen wir von Februar bis Juni gemeinsam mit sieben Partner:innen (aus den Bereichen Bildung und Geschichte, Architektur sowie Forschung) an einem von der Landeshauptstadt Dresden ausgelobten Ideenwettbewerb zur Weiterentwicklung der lokalen Erinnerungskulturlandschaft teil. Im Zentrum stand das Sichtbarmachen von Opfer- und Täterorten aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Unsere Projektgruppe setzte sich vier „Landmarken“ als konzeptionelle Ausgangspunkte: Alter Leipziger Bahnhof – Sowjetischer Garnisonfriedhof und Nordfriedhof – St.-Pauli-Friedhof und Judenlager Hellerberg – Heidefriedhof. Ergänzt werden sie durch die Orte und Geschichten, die zwischen ihnen liegen, sowie durch zeithistorisch und räumlich darüberhinausgehende Spuren in gegenwärtigem und europäischem Kontext. Kultur Aktiv wäre für die begleitende (sozio-)kulturelle Vermittlungsarbeit gewesen:

- Konzeption und Durchführung von Stadtrundgänge zu Dresdner NS-Erinnerungsorten unter Einbezug von Expert:innen und Künstler:innen
- Durchführung von Bürgerformaten: z.B. Biografie-Workshops, Zeitzeug:innen-/Expert:innengespräche, Erzählcafés o.ä.

Auch wenn der Auftrag an andere Mitbewerber:innen vergeben wurde, werden wir uns weiterhin mit Erinnerungskultur zwischen lokaler und europäischer Ebene beschäftigen.

Wir sind davon überzeugt, dass der Austausch über individuelle und gemeinsame Geschichte(n), v.a. auch über deren schmerzhaft und unbekanntere Seiten, notwendig ist, um gesellschaftliche Polarisierungen zu verstehen und in Gegenwart und Zukunft zu überwinden.

An der Arbeitsgruppe waren unsere Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle Simon Wolf und Christin Finger beteiligt. Zu den Kooperationspartnern zählten: Architekturbüro ‚Architektur. Licht. Raumkunst‘, Denk Mal Fort! e.V., Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Dokumentationsstelle der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, TU Dresden (Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Professur für Denkmalpflege und Entwerfen sowie Institut für Software- und Multimediatechnik, Professur für Computergrafik und Visualisierung), Hochschule für Bildende Künste (Professor für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturoberfläche).

Armenisch-deutsche Jugendbegegnung

Kultur Aktiv stand Haytun - Armenischer Kulturverein Dresden e.V. bei der Konzeption der armenisch-deutschen Jugendbegegnung „Invisible and unsa-

yable“ beratend zur Seite. Während der Begegnung in Dresden wirkte Simon Wolf als Workshopleiter zum Thema MailArt und Erinnerungskultur mit. Die Ergebnisse wurden in Armenien und Dresden ausgestellt.

Vereinsjubiläum – 20 Jahre Kultur Aktiv

Es war ein gelungenes Fest, das uns am 24.09.2022 die Gelegenheit bot, uns bei allen Vereinsmitgliedern, ehemaligen und aktuellen Mitwirkenden, unseren Wegbegleiter:innen und Unterstützer:innen sowie Partner:innen aus der Stadtverwaltung ganz herzlich für ihr Engagement, ihren Mut, ihr Herzblut und ihre Zugewandtheit zu bedanken.

Die Dresdner Band „Die Ukrainiens“ begleitete den Abend mit einer musikalischen Reise in den Osten Europas. So ließen wir den Abend gemeinsam mit unseren Gästen nicht nur gut verköstigt, sondern auch bestens unterhalten ausklingen.

Als Vertreter der Landeshauptstadt würdigte Martin Chidiac (Amt für Kultur und Denkmalschutz, Bereich Interkultur) die Arbeit des Vereins in einer Rede. Marcus Oertel (1. Vorstandsvorsitzender des Vereins) resümierte die Vereinsgeschichte und kommt zum Fazit: „Unser höchstes Gut sind wir selbst, wir Kulturaktivist:innen, mit unseren Ideen, unseren Kontakten, unserem Wissen und Können, unserer Geduld und unserer Empathie für ganz verschiedene Menschen, die uns bei Kultur Aktiv begegnen!“

Wir bedanken uns bei allen, die uns auf unserem Weg begleitet haben und blicken voller Vorfreude auf die kommenden Jahre mit alten und neuen Kulturaktivist:innen. Denn „Kultur aktiv“ zu gestalten, das ging und geht nur gemeinsam.

Kampagne #100MeterKultur

Im September 2022 wurde der neue kommunale Doppelhaushalt 2023/24 in den Stadtrat eingebracht, im Dezember sollte dieser beschlossen werden. Die von Oberbürgermeister Dirk Hilbert festgelegten Schwerpunkte umfassten z.B. Investitionen in den Bildungsbereich, Ausbau der Sozialarbeit, Klimagerechtigkeit und die Digitalisierung der Verwaltung. Ein Themenbereich, welcher faktisch hinter allem steht, aber nicht genannt wurde, ist Kultur im Allgemeinen und die Freie Szene im Besonderen.

Acht Meter Straße kosten in etwa so viel wie der jährliche Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden für ein durchschnittliches Dresdner Kulturzentrum. Dabei sind faire Honorare und Gehälter nicht eingerechnet. Trotz prognostiziertem Anstieg des städtischen Haushaltes, schien das Budget für den gesamten Kulturbereich allerdings zu stagnieren. Bei steigenden Tariflöhnen der städtischen Institutionen war damit zu rechnen, dass für den Etat der Freien Szene dementsprechend mit Kürzungen zu rechnen sein wird.

Das Netzwerk Kultur Dresden, der Zusammenschluss der Freien Szenen Dresdens, hatte deshalb die Aktion #100MeterKultur ins Leben gerufen und forderte den Oberbürgermeister Dirk Hilbert und den Stadtrat in einer Online-Petition dazu auf, die im Kulturentwicklungsplan, dem Papier „Fair in Dresden“ und in der Charta für Nachhaltigkeit selbst gesteckten Ziele einzuhalten und den Kulturhaushalt entsprechend anzupassen.

Mail Art und Denkraum

Gefördert von der Stiftung Sächsischer Gedenkstätten wurden in Trägerschaft der Gedenkstätte Bautzner Straße und in Kooperation mit Kultur Aktiv

das Workshopformat Mail Art entwickelt. Mit vier Klassen aus dem Gymnasium Bürgerwiese, dem St. Benno Gymnasium sowie der Oberschule Radebeul Kötzschenbroda wurden Zeitzeugengespräche, Führungen durch die Gedenkstätte und Kreativworkshops durchgeführt. Parallel dazu wurde ein Raum der Gedenkstätte baulich umgestaltet und steht jetzt dauerhaft zur Arbeit mit Jugendlichen zur Verfügung. Hiervon wird insbesondere das Projekt zusammen.HALT in seinem weiteren Verlauf profitieren.

demoSlam

2020 wurde demoSlam im Rahmen des Projekts „Sachsen im Dialog“ erstmals für die innerdeutsche Verständigung angewendet. 2022 wurde das Format in Baden-Württemberg und Sachsen an Schulen und bei freien Trägern weiter erprobt. Kultur Aktiv stand den Koordinator:innen begleitend zur Seite.

Bundesfreiwillige

Kultur Aktiv bietet vor allem jungen Erwachsenen die Möglichkeit; sich für bis zu zwölf Monate in die Arbeit des Vereins einzubringen. Hierbei können sie Einblicke in die Bereiche Ausstellungsaufbau und Kuration, Veranstaltungsbetreuung oder Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Im Jahr 2022 waren insgesamt fünf Bundesfreiwillige bei Kultur Aktiv engagiert.



Impressum

| | |
|--------------|--|
| | Kultur Aktiv e. V. |
| Adresse | Bautzner Straße 49, 01099 Dresden |
| E-Mail | info@kulturaktiv.org |
| Website | kulturaktiv.org |
| Register | Amtsgericht Dresden, Vereinsregister 4087 |
| Redaktion | Christin Finger, Simon Wolf |
| Texte | Projektleiter:innen, Christin Finger, Simon Wolf |
| Layout | Christin Finger, Simon Wolf |
| Bildnachweis | Yvonn Spauschus (Umschlag), Jan Oelker (S. 1), Liliya Nebera (S. 11) |

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdner